

Ein gemütlicher und entspannter Tag - von Norbert Essip - Teil 1
Aus kurz Geschichten zu einer richtigen Story geändert - Mai 2023

Der neue Tag erwachte gerade mit mir. Ich rekelte mich erst mal im Bett, um munter zu werden, und dabei überlege ich, was ich heute wichtiges erledigen müßte. Außer etwas einkaufen fürs Essen an diesem gerade beginnenden Wochenende liegt nichts besonders an. Und wie ich den Rest des Tages genießen werde, das wird mir in dem Moment klar, wie ich die Bettdecke anhebe. Das ich mit verpissten Schlafanzug schlafe, das ist nicht neu. Auch nicht, das ich nicht frisch geduscht ins Bett ging gestern. Der Duft, der mir nun von hier entgegen kommt, das ist mal wieder ein Aroma, das mich auf eine Idee bringt. Und weil man bekanntlich am Morgen erst mal seine Morgenlatte leeren muß, tue ich das jetzt ohne allzu lange darüber nach zu denken, wie und wo ich jetzt pisse. Einfach entspannen, bis die Brühe läuft. Das ich dabei auch furze, das ist logisch, denn mein Darm ist ebenfalls randvoll. Also müsste ich eigentlich auch zum Kacken aufs Klo gehen. Tue ich aber nicht. Noch kann ich es einhalten. Ins Bett kacken könnte ich auch machen, nur diesmal noch nicht. - Augenblicke danach ist nicht nur die Schlafanzughose nass, auch das Bettlaken und der Geruch nach Siff, der wird noch intensiver, als er ohnehin schon ist. Darauf reagiert auch sofort mein Penis. Wild zuckt er und möchte zum Höhepunkt gebracht werden...

Doch ein Blick zufällig auf die Uhr am Bett, zeigt mir, wenn ich noch frische Brötchen bekommen will, muß ich mich beeilen. Denn der Discounter hat nur bis um 11 Uhr frische Brötchen. Ohne mich also noch weiter um meine Latte gekümmert zu haben, verlasse ich sofort das Bett und hinterlasse eine feuchte Spur, als ich mein Schlafzimmer verlasse. Und ein herber Mief folgt mir, bzw. der ist schon an allem an mir. Man kann sagen: ich stinke wie ein Schwein, das sich in einem Schlammloch wälzte. - Müßte ich jetzt nicht duschen? - Keine Zeit, sage ich zu mir selber. Einfach nur die nasse Schlafanzughose gegen eine nicht weniger siffige und noch leicht feuchte Jeans gewechselt. Die nasse alte Unterhose, die ich in der Nacht anhatte, die behalten ich sowieso an. - Beim anziehen der restlichen Sachen merke ich, das meine Klamotten ganz schön heftig riechen. Aber das ist mir egal. - Ruck zuck bin ich beim Discounter und stehe dann an der Schlange für die Brötchen. Warum müssen eigentlich am Samstag immer alle gleichzeitig einkaufen? Ändern kann ich es nicht, auch nicht, dass mir gerade erst so richtig bewußt wird, ich hab nen viel zu vollen Darm. War wohl gestern nicht zum kacken gekommen und jetzt drängt eine Riesenladung Kacke in mir. Bis ich dran bin, könnte ich mir da etwas Erleichterung verschaffen. Geht ja auch ganz leicht, Muskel im Darm lösen und es raus lassen. Aber alles will ich jetzt nicht abkacken, nur so viel, dass der große Druck weg ist. Gesagt getan - Niemand scheint es zu beachten, dass sich meine Hose nun etwas mit Scheiße füllt und hinten anders beult. OK, jetzt riecht es etwas nach Kacke, doch der Kaffee und Brötchen Duft hier ist zum Glück stärker. Niemand um mich herum hat davon Notiz genommen. Ist schon interessant, wie wenig andere auf die Dinge achten, die direkt neben ihnen geschehen. Alle denken nur an sich...

Hab nun meine Brötchen und was ich sonst noch fürs Wochenende brauche, und stehe wieder in einer Schlange. Diesmal an der Kasse. - Jetzt meldet sich auch noch meine Pissblase. Hätte vielleicht doch nicht den kalten Kaffee vorhin trinken sollen, der treibt einfach zu schnell. Wie ich an mir runter sehe, sehe ich auch schon wie sich eine größer werdende nasse Stelle auf meiner Gammeljeans ausbreitet. Eigentlich ist die schon so fleckig, besonders im Schritt, dass es ein Wunder ist, das man den neuen Fleck überhaupt erkennen kann. So eine Siffjeans sieht nun mal megageil aus, wenn da erneut ein anderer Fleck hinzukommt. - Ist mir aber jetzt egal, dass das nun jeder erkennen wird, der mir auf die Hose sieht. Ich bin schon öfters so hier

einkaufen gewesen. Die Kassiererin kennt mich eigentlich schon und weiß wohl, dass ich öfters so siffig einkaufen gehe. Und prompt sagt sie ausgerechnet heute beim Kassieren "...wir haben auch ein Kundenklo, wenn es so dringend ist..." Sekundenlang ist in meiner Schlange alles still. Scheinbar haben es auch schon andere gemerkt, das ich es bin, der hier so heftig riecht. Aber ich sage ich alle Ruhe "ich erledige das lieber auf meine Weise..." Keine Kommentare von den anderen, also gehe ich in Ruhe aus dem Laden raus.

Bis zu meiner Wohnung ist es eigentlich nicht sehr weit und doch ich merke, wie besonders meine überreizte Pissblase drängt. Hat sie bereits gepinkelt, fällt es ihr nun mal sehr schwer es noch einzuhalten. Denn wenn die sich dazu entschlossen hat, es laufen zu lassen, kann ich es ihr kaum noch unterbinden. Die macht, was sie will... In der Nähe ist auch nichts, wo ich hinpinkeln kann. Ich muß jetzt also doch mal mehr rauslassen, denn die Pisse läuft mir sowieso schon von alleine ab. Doch auch aus dem Darm drückt sich schon das nächste Stück raus. - Die Hose wird nun doch schon erkennbarer eingesaut. Aber da sie schon so fleckig ist, und vorne herum der Hosenlatz regelrecht dunkelgelb leuchtet, fallen die neuen Flecken auch nicht mehr sonderlich auf. Für einen Moment bleibe ich stehen, bis ich es wieder einhalten. Dabei sehe ich mir auf die Hose, wie sie immer nasser wird.

Und wie der Druck erst mal raus ist, will ich auch gleich weiter gehen. - In diesen Augenblick kommt ein junger Typ mit einem Rad an mir vorbei. So nahe, das er mich fast noch umfährt und er ruft beim vorbeifahren "hey... da läuft was aus bei ihnen..." (Klar meine Pisse, die aus den Hosenbeinen herausläuft - und sie hat eine Pfütze auf dem Asphalt gebildet.) Ich ruf ihm nur nach "das ist so gewollt..." Hat er aber sicher nicht gehört. - Denn er war schon zu weit weg. Ich setze meinen Weg zu mir fort. Zum Glück hat mich niemand mehr weiter beachtet denke ich noch und gehen zügig weiter. Mir ist es also nicht mal aufgefallen, dass man mich doch heimlich beobachtet hat. Was so ein Zuschauer denkt, ist mir ohnehin egal. - Wie ich nun im Fahrstuhl stehe, merke ich, wie stark ich mal wieder nach Siff rieche. In dem kleinen Raum wirkt das besonders, wenn man wie ein Penner stinkt. Alleine vom Geruch, ist fast schon Gestank, den ich ausströme, bekomme ich auch wieder eine Latte. Ich muß mir auch erst mal wieder meinen Hammer durch meine Jeans massieren, aber ich will mir jetzt keinen Abgang machen. Das will ich gleich erst richtig mit Genuß machen... - Oben angekommen gehe ich zügig zu meiner Wohnung, denn ich höre schon wieder den anderen Fahrstuhl hier anhalten. Meine Nachbarn müssen mich ja nicht so sehen... - Man kann zwar eine Sau sein, aber man muß es ja nicht jedem so deutlich zeigen, dass man eine ist.

So..., jetzt erst mal in Ruhe was essen. Dafür bin ich nun mal gerade einkaufen gewesen. Meine noch immer heftig drängende Pissblase und mein voller Darm, das interessiert mich jetzt erst mal nicht weiter. Ich lasse das Klo also „links liegen“. Zu den frischen Brötchen, gibt es auch noch eine Pfanne mit Rührei und Speck und eine große Kanne Kaffee. Wenn ich schon mal Zeit habe, in Ruhe zu frühstücken, dann esse ich auch reichlich. (Manchmal lasse ich dann das Mittagessen aus, weil ich so viel zum Frühstück aß) Wie alles fertig ist, setzte ich mich gleich an den Tisch. - Klar mit der eingesauten Hose! - Warum soll ich sie jetzt auch ausziehen. Eingesaut ist sie nun schon und das wird sicher noch mehr werden. Schließlich will ich doch heute einen ganz entspannten Tag genießen. - Darum setze ich mich auch ganz langsam auf meinen Arsch. Herrlich wie sich die Kacke dabei so richtig in der Hose verteilt. Muß mir auch an den nassen, siffigen Schritt greifen, denn mein angeschwollener Schwanz liegt nicht so optimal. Damit er besser anschwellen kann, schiebe ich ihn mehr nach links in der Hose. Danach rieche ich an den Fingern. Sie stinken nun genauso wie der Schwanz in der Hose. - Man... es macht mich einfach rattig, meine eigene dicke Beule im Schritt zu sehen. Hab auch

schon wieder Druck zum pissen. Weil ich schon so geil bin, presse ich die Pisse regelrecht raus. Und sofort wird die feuchte Hose noch nasser... - Beim raus pressen der Pisse merke ich, da kommt hinten was raus... - Logisch, hab ja noch dem Darm randvoll. War doch mit Sicherheit seit 2 Tagen nicht kacken. Möchte am liebsten gleich weiter abdrücken, aber ich will meine Rühreier nicht kalt werden lassen und die Brötchen schmecken doch am besten, wenn sie so richtig cross sind. Und wenn das alles dann verdaut ist, werde ich richtig mit Genuß abdrücken. Aber nicht ins Klo! - Also, erst mal aufhören mit aufgeilen und weiter essen. Nach dem reichlichen Mahl und der große Kanne Kaffee, die ich dabei trank, gehe ich jetzt rüber ins Wohnzimmer und schau mal was gerade im Fernseher läuft. Setzte mich also, noch immer die Siffhose an, auf meinen Sessel. Kann ich ja auch so machen, denn der ist extra mit einer dicken, ebenfalls dreckigen Decke geschützt, um eben nicht noch mehr einzusauen. - Wie ich hier so sitze, und tiefer Luft hole, frage ich mich, was riecht eigentlich mehr: ich, weil ich nicht geduscht habe, die siffigen Klamotten die ich seit Tagen trage, oder die Decke hier auf dem Sessel. Sie hat schon so viel Pisse und mehr abbekommen, das sie selbst durch eine Wäsche nicht mehr sauber würde. - Ist auch egal, das geile Aroma läßt mich alles entspannt genießen.

Gerade wie ich so total gemütlich hier sitze und überlege, ob ich schon richtig los legen soll, da klingelt mein Handy. Also gehe ich ran. Sieht ja keiner, wie ich hier sitze. Ein guter Freund ist dran. Er ist bis jetzt der einzige, der weiß, dass ich es versauter mag. Nur haben wir es bis her nicht geschafft, das auch mal zusammen zu machen. Er sagte jedes Mal, wenn ich ihn dazu aufforderte es mit zu machen, das es im Moment nicht passen würde... - Das höre ich oft, wenn man mit anderen was Saugeiles machen will. Selbst wie ich ihn bei einem Fetisch-Event in unserem Szene-Club traf, wo das Motto des Abends eindeutig war, da wick er meinem anmachen aus. Also sage ich ihm auch jetzt nicht, dass ich hier mit versifften Klamotten sitze und es auch noch länger heute so genießen werde. Und nur weil gerade mein Pissdruck so richtig stark ist, lasse ich es laufen, während ich ihm zuhöre. Das ist das gute dabei. Der am anderen Ende des Telefon kann es doch nicht sehen, das ich mir in die Hose pisse. Meine Jeans ist jetzt pitschnass und es riecht entsprechend, und die Kacke, die schon in der Hose drin ist, die ist zu einem schmierigen Brei geworden. Ich muß mit meinem Arsch hin und her rutschen, damit die Schmiere sich noch mehr verteilt...

Am liebsten würde ich meinen Kumpel sagen, was ich gerade mache: meinen harten Schwanz während ich telefoniere durch die nasse, klebrige Hose zu massieren. Aber so ist es doch noch spannender. Ich geil mich auf, während ich mit ihm telefoniere. Früher hätte man es als Telefonsex bezeichnet, wenn man das dem anderen sagt und der dann ebenfalls mit Worten sagt, was er zur selben Zeit macht. Angeblich! Nicht nur das ich meinen Schwanz massiere, ab und zu muß ich mir zwischen die Arschbacken fassen, um dort den verkackten Arsch abzudrücken. Hab ich das gemacht, nehme ich die Hand und lecke sie ab. Es schmeckt nach Scheiße. - Endlich, nach ein paar Minuten, fragt mich mein Kumpel beiläufig, was ich den heute noch vor hätte, und sage, dass ich heute nur ausspannen will und mir dabei wohl auch noch was Geiles gönnen werde. Das ich schon die Siffhose an habe, das sage ich dennoch nicht. Doch merke ich an seinen Fragen, das er es doch wissen will, was ich mir heute als Versautes gönne werde. Dennoch sage ich nur: mal sehen, wenn es sich ergibt, dann mache ich es. Er muß es nicht gleich wissen, das ich es schon tue... - Auf einmal meint er "ich bin heute so rattig, kann ich vorbei kommen..." Ich wundere mich über mich selber, das ich einwillige, das er vorbei kommen kann. Wann auch immer...

Bis mein Kumpel bei mir ankommt ist, noch einmal eine kurze Zusammenfassung, was ich schon alles gemacht habe. Ich habe nun schon den ganzen Tag in meiner versifften Hose

verbracht. Am Morgen habe ich beinahe im Discounter voll in die Hose gepisst und geschissen. Doch ich hielt das meiste noch zurück, um es später so richtig zu genießen. Denn mir war klar, all zu lange kann ich meinen vollen Darm auch nicht mehr einhalten. Das wird dann wie ein nicht gewolltes in die Hose machen. - Gegen Mittag hatte mein Kumpel angerufen, weil er auch so geil drauf wäre... - Ob mein Kumpel wirklich kommt, da bin ich mir nicht so sicher, weil er schon oft Interesse zeigte, es dann aber nie mitmachte. Das ist also schon wieder Stunden her, das er anrief. Also überlege ich, ob ich nun abdrücken soll, bis alles in der Hose drin ist, weil mich mein Drang im Darm richtig damit quält es endlich heraus lassen zu dürfen. - In diesem Augenblick klingelt es an der Tür und auf meinem Handy kommt eine SMS. Es ist mein Kumpel, der jetzt vor dem Haus steht, und zu mir rein will. - Ich hätte mir zwar noch schnell zur Tarnung eine andere Hose überziehen können, aber ich will es wissen, wie er darauf reagiert. Ist es ihm doch zu extrem, dann wird er sicher auch gleich wieder gehen und ich gönne es mir, wie ich es schon seit dem Morgen geplant habe, alleine. - Also lasse ich die stinkigen Klamotten an und lasse auch im Wohnzimmer alles so wie es da ist. Mit der eindeutig dreckigen Decke. Gehe zur Tür, mache sie auf und bin erst erschrocken und sogleich erstaunt...

Da steht nun mein Kumpel vor der Tür und trägt alte, sehr alte Workersachen. So dreckig und kaputt wie die aussehen, konnte man schon fast denken, er hat sie irgendwo aus einer Mülltonne geklaut. - Später erfuhr ich, dass er sie einem Arbeiter abgeschwätzt hatte, als er sie wegwerfen wollte - und seit dem hatte er sie auch regelmäßig eingesaut. - Er drängt sich auch ohne Worte, oder einem Gruß, an mir vorbei in die Wohnung und schließt dabei auch die Tür hinter sich. Es muß ja keiner aus dem Haus mitbekommen, was mich da nun besucht und wie ich selber in meiner Wohnung so rumlaufe. - Wie er so an mir vorbei drängt, merke ich auch noch gleich, dass seine Sachen fast noch heftiger stinken wie meine Sachen. So derb wie er stinkt, würde nur ein Malocher zum Schichtende stinken. - Und jetzt erst, wo wir unter uns sind, nimmt er mich zu einer Begrüßung richtig fest in seine Arme, küsst mich auf die Wange und meint danach "...fand das Super, wie du heute Morgen schon auf der Straße deine Hose vollgemacht hast. Und wie ich sehe, trägst du sie noch immer..." Hätte ich geahnt, dass er mich da schon gesehen hat, hätte ich ihn gleich mitgenommen. Aber da trug er nicht diese besonderen Sachen. Mein Kumpel hält mich noch ganz fest in seinem Arm, gibt mir jetzt einen freundschaftlichen Kuss auf dem Mund, was ein nasser Knutscher wurde, und dabei griff er mir an meinen Arsch. Nach dem Kuss fragte "Und? Schon alles abgekackt? Noch den Darm voll?" Nun griff ich ihm voll an den Arsch und merke gleich, auch seine Hose mußte schon einiges an warmer stinkiger Kacke abgekackten haben. Der Stoff dort, der ist bretthart. Und das ist sicher kein normaler Dreck von einer Baustelle, der da angetrocknet ist. Und so nass wie sie im Schritt ist, hatte er sich auf dem Weg zu mir schon gut eingepißt. Darum frage ich ihn "und was macht deine Kacke? Kommt sie bald raus? ... ich kann es kaum noch halten, hab doch nen Schiss von 2 Tagen noch drin." Noch bevor er was zu seiner Siffhose sagt, hallt ein Furz durch den Flur. Sogleich gefolgt von einem recht feuchten Furz, so als ginge ihm gerade Dünnschiss in die Hose. Dabei erst meint mein Kumpel "wir wollten es uns doch gemütlich machen. Abdrücken können wir später." Und schiebt mich Richtung Wohnzimmer "OK, dann komm..." sage ich nur noch.

Dort im Wohnzimmer angekommen, denken wir wohl auch beide das gleiche: Geil ist es, das mein Kumpel genauso siffigen Sachen trägt... - dennoch, erst mal tun wir nichts anders, als wenn man sich mit einem Freund privat trifft, um sich nur mit ihm zu unterhalten. - Eine Stunde später: Haben uns lange über diverses gewöhnliches Unterhalten und haben dabei eine Flasche Wein getrunken. - Nur über unsere so offensichtlichen Siffhosen, dazu haben wir nicht einmal was gesagt. Nur hin und wieder an unseren Schritt gefasst und unsere Schwänze in eine bessere

Lage geschoben. - Langsam wirkt nicht nur der Alkohol, sondern auch alles anderen kann jetzt nicht mehr warten. Das ist der Zeitpunkt, wo man diskret zur Toilette verschwindet, um zu pissen, oder vielleicht noch mehr rauslässt. Ich gehe nicht aufs Klo und mein Kumpel auch nicht! - Wie ich mit der zweiten Flasche aus der Küche komme, da geht es nicht mehr, dass ich es noch einhalten kann. Während ich gebückt vor dem Tisch stehe und den Wein einschenke, da kacke ich voll in die Hose. Es kommt aus mir heraus, wie bei einem Sekt, der aus der Flasche sprudelt. - Mein Kumpel merkt und hört es, griff um mich herum an meinen Arsch und murmelt "Oh, ja du geil Sau, kack dir nur alles in die Hose." Ich sehe ihn an und merke, er hat ein Bein angehoben, während er noch auf dem Sofa sitzt. Ich grinse ihn an, weil ich ahne, was er jetzt vorhat. Erst höre ich ihn kurz stöhnen und dazu wie bei mir eben ein brodeln. Im selben Moment quillt aus der eingerissenen Arschnaht ein klebriger brauner Matsch raus. Wie er dann sein Bein wieder runter tut, da sieht man, dass er auch eine Unmenge an Pisse abläßt. Die Hose wird nasser und nasser über seinen Schwanz. Das sieht saugeil aus, denke ich. - Die Pisse strömt regelrecht raus. - Blitzschnell reagiere ich. Stelle mich breitbeinig vor ihm hin. Mit schnellem Griff habe ich meinen Pisser raus geholt und strulle meinen Kumpel voll. Er lässt sich so von mir einsauen, bis er vom Hals bis runter zu seiner Hose nass ist. Ein Geruch wie auf einer alten schäbigen Klappe breitet sich aus. Dann beugt sich mein Kumpel vor. Er will den Rest der Pisse absaufen. Doch bevor er seinen Mund über meinen Pisser stülpt, sagt er noch "Los drück mehr ab, mach die Hose randvoll, bis sie platzt..." Greift an meinen Arsch und massiert meine voll gekackte Hose ab. Mit seiner anderen Hand knetet er seinen eigenen Schwanz durch seine stinkige Hose ab. Kaum das mein Pissstrom versiegt ist, hatte ich ne Latte, die er weiter abkaut. - Eine Zeit machen wir noch so weiter und sahen auf einmal ab, ohne unsere Schwänze richtig gewichst zu haben. Er bekommt den Glibber von mir ins Gesicht und er selber spitzt sich voll in seine Siffhose rein. Trotz Piss und Scheißspuren, sieht man sogar noch den weißen Glibber durch den Stoff hindurch sickern. Erschöpft lasse ich mich neben ihm auf das Sofa sinken. Stopfe meinen Pisser zurück in die Hose, mache sie wieder zu und reiche ihm das volle Weinglas. "Der Abend ist doch richtig gemütlich, oder?" Mein Kumpel stimmt zu und wir werden den Abend sicher noch lange in diesen eingesauten Zustand genießen... - Mehr im zweiten Teil.